

DEUTSCHE KOMMISSION

JUSTITIA ET PAX

Die wachsende Bedeutung
nuklearer Rüstung.

Herausforderung
für Friedensethik und Politik.

113

Schriftenreihe
Gerechtigkeit und Frieden

Inhalt

Vorwort	5
1. Zur Position der katholischen Kirche zu Fragen nuklearer Rüstung und Abrüstung	7
2. Zur Problematik atomarer Bewaffnung seit dem Ende des Ost-West-Konflikts.	15
2.1 Verhandelte Rüstungskontrolle und Abrüstung	17
2.1.1 Positive Entwicklungen	17
2.1.2 Negative Entwicklungen	19
2.1.3 Bewertung	22
2.2 Einseitige sicherheitspolitische Maßnahmen	23
2.2.1 Positive Entwicklungen	23
2.2.2 Negative Entwicklungen	24
2.2.3 Bewertung	26
2.3 Nonproliferationspolitik	27
2.3.1 Positive Entwicklungen	27
2.3.2 Negative Entwicklungen	35
2.3.3 Bewertung	41
2.4 Friedenspolitische Herausforderungen gegenwärtiger nuklearer Rüstungsdynamik	43
2.4.1 Verringerung der Defizite bisheriger Weltordnungspolitik	43
2.4.2 Probleme der Kriegsverhütungsfähigkeit und Krisenstabilität nuklearer Abschreckung	47
2.4.3 Verhinderung von Proliferation infolge Staatenzerfalls	49
2.4.4 Vorkehrungen gegen internationalen Nuklearterrorismus	52
3. Die Überwindung nuklearer Abschreckung - ein unaufgebbares Ziel der Friedenspolitik	55
3.1 Die Aktualität der kirchlichen Friedenslehre	55
3.2 Ächtung und Abrüstung von Nuklearwaffen als politische Herausforderung	57
3.3 Plädoyer für einen internationalen Verhaltenskodex gegen die weitere Proliferation von Nuklearwaffen	58
3.4 Spezifische Aufgaben der Kirche	61
Abkürzungsverzeichnis	65

Vorwort

Die mit dem Ende des Ost-West-Konflikts einhergehende Hoffnung und Erwartung, dass die Bedeutung nuklearer Rüstung sukzessive geringer würde, hat sich nicht erfüllt. Auch wenn es der öffentlichen Aufmerksamkeit bisher noch weithin entgeht, gewinnen Fragen nuklearer Rüstung und Abschreckung sowie die damit verbundenen friedens- und sicherheitspolitischen Probleme erneut an Gewicht. Die kirchliche Lehrmeinung ist hinsichtlich der eingeschränkten und nur vorübergehenden friedensethischen Legitimität nuklearer Bewaffnung und Abschreckung klar positioniert. Die heute zu beobachtenden Entwicklungen erfüllen uns daher mit großer Sorge.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Deutsche Kommission Justitia et Pax verstärkt mit den Entwicklungen im Bereich der nuklearen Rüstung und Abschreckung auseinandergesetzt. In diesem Zusammenhang hat die Arbeitsgruppe „Gerechter Friede“ eine umfangreiche Bestandsaufnahme vorgelegt, dessen Kapitel III, in dem es in einem engeren Sinne um die friedensethischen und politischen Schlussfolgerungen geht, sich die Deutsche Kommission Justitia et Pax als Position zu eigen gemacht.

Mit dem vorliegenden Dokument verbinden wir die Absicht, einen Beitrag zur dringend erforderlichen Diskussion um die Perspektiven der nuklearen Abrüstung zu leisten. Es ist evident, dass diese Diskussion gerade auch im europäischen und internationalen Rahmen zu führen sein wird. Die Deutsche Kommission Justitia et Pax wird ihre Möglichkeiten nutzen, um diese Diskussion zu fördern. Den Tendenzen zur Relegitimierung der nuklearen Abschreckung wird man in den nächsten Jahren verstärkt Aufmerksamkeit schenken und entgegen treten müssen, wollen wir die Perspektiven für langfristig tragfähige Sicherheitsstrukturen nicht schwächen.

Erzbischof Dr. Reinhard Marx

Vorsitzender der Deutschen Kommission Justitia et Pax

Deutsche Kommission Justitia et Pax
Kaiserstr. 161

53113 Bonn

per Fax: 0228 - 103 318
per Mail: justitia-et-pax@dbk.de

Wir bestellen hiermit

..... Exemplar(e) der
Schriftenreihe Gerechtigkeit und Frieden, Heft 113
Die wachsende Bedeutung nuklearer Abrüstung.
Herausforderung für Friedenethik und Politik-
Bonn, Februar 2008, 66 Seiten.
ISBN 978-3-940137-08-1 3,00 €
(Einzelexemplar kostenfrei)

Name, Anschrift:

Datum, Unterschrift